

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Altertheim

Oberaltertheim, Unteraltertheim, Steinbach, Neubrunn und Böttigheim



Thema Kirchensteuer
und Kirchenmitgliedschaft

S. 5-7

Portrait Sabine und
Daniel Fenske

S. 10-12

Unsere OÄse hat ein
neues Logo!

S. 18-19

Sommer 2024



IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Evangelisch-Lutherische
Pfarrei Altertheim
Kirchgasse 1
97237 Altertheim

Telefon: 09307 / 294

Fax: 09307 / 990027

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrerin Astrid Männer

Redaktionsteam:

Astrid Männer, Anna-Lena Hepp,
Kristin Ceymann

Layout/Fotos:

Christian Männer

Grafiken:

gemeindebrief.de
pixabay.com

**Redaktionsschluss für die Ausgabe
Herbst 2024 ist der 1. September.**

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Ober-, Unteraltertheim, und Steinbach, sowie an alle Gemeindeglieder in Neubrunn und Böttigheim verteilt und erscheint vierteljährlich.

Titel: Gemeinsamer Gottesdienst im Skulpturengarten am Erbachshof Eisingen

Links: Detail bei der Konfirmation 2024

Foto: Jasmin Lörner

Liebe Gemeindeglieder,

ich sitze hier über diesen Zeilen am Pfingstmontag. Gestern haben wir Konfirmation gefeiert und nach dem Gottesdienst war ich noch bei einigen Konfirmand:innen eingeladen. Dabei ist mir einmal mehr aufgegangen, wie wichtig es ist im Gespräch zu bleiben, einander wirklich zuzuhören, zum Teil auch über Sprachbarrieren hinweg. Ich habe diese Gespräche und das Miteinander und das Eintauchen in so viele verschiedene Themen so genossen!

Und es erinnerte mich auch ein bisschen an Pfingsten. Der Heilige Geist, der Pfingstgeist, brachte damals den Menschen bei, einander zu verstehen, egal woher sie kamen.

Und dann denke ich an die heutige Zeit. Und was mir da so durch den Kopf geht, hat die Autorin und Juristin *Beatrice von Weizsäcker* sehr treffend in Worte gefasst:

Ich denke an „*die Aggression in der Gesellschaft. Die aufgeheizte Stimmung. Die gewollten Missverständnisse, die Gewaltbereitschaft, die Lügen... All diesen Menschen wünsche ich ein Pfingsterlebnis... Ich wünsche mir, dass Gott den Menschen Augen und Ohren öffnet. Damit sie anfangen hinzuschauen, wenn jemand schwächer ist. Damit sie beginnen zuzuhören und verstehen zu wollen, was andere sagen.*“

Damit sie erkennen, in was für einem großartigen Land wir leben dürfen. Mit einem Grundgesetz, das seit 75 Jahren seinesgleichen sucht. Mit Meinungsfreiheit und einer unabhängigen Justiz. Mit Pressefreiheit und Versammlungsrecht. Mit Gleichberechtigung und einem Diskriminierungsverbot. Mit Glaubensfreiheit, aber vor allem mit der Würde aller Menschen, die unantastbar ist. Selbst bei jenen, die ausrasten. Vielleicht kommt ihnen dann die Erleuchtung. ...

Die Leute müssen ja nicht gleich anfangen, zu glauben. Es reicht schon, wenn sie eine Ahnung davon bekommen, was sie längst in sich tragen. Eine „Vision“, wie es in der Apostelgeschichte heißt. Die Erkenntnis des Wunders Demokratie; eines Wunders, das unter allen Umständen geschützt werden muss, im Interesse aller.

Vielleicht können sie sich dann wieder freuen, statt zu wüten, und neue Hoffnung schöpfen. Das wäre ein wirklich schönes Pfingsterlebnis.“

Also helft mit, geht wählen am 9. Juni und stärkt unsere Demokratie!

Eure Pfarrerin





Mein Freund, der Giersch!

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sonne lacht. Die Bäume stehen in frischem Grün. Vogelgezwitzcher erfüllt die Luft. Und ich denke: „Der Winter ist eigentlich auch eine schöne Jahreszeit...“ Ich stehe nämlich in unserem Garten und bemühe mich, ein bisschen für „Ordnung“ zu sorgen.

Und wie immer weiß ich nicht, was stehen bleiben kann und was weg sollte – weil es zwar schön aussieht, aber landläufig als „Unkraut“ bezeichnet wird. Alles ist irgendwie grün. Aber so manches kleine Pflänzchen wird sich schon bald für alle sichtbar in Giersch verwandeln.

Ich schaue im Internet nach, wie man Giersch am besten entfernen kann. Da lese ich dann: „Giersch lässt sich nur schwer bekämpfen. Statt zu verzweifeln, können sich Gärtner auch einfach mit dem Unkraut anfreunden.“

Das ist eine gute Idee! Ich könnte einfach damit aufhören, Jahr für Jahr

mit dem Schicksal zu hadern, Unkraut im Garten zu haben. Stattdessen will ich lieber mit anderen Augen auf mein Beet schauen und mich (zusammen mit Schmetterlingen und Bienen) an dem freuen, was da wächst und gedeiht. Mein Freund – der Giersch!

Auch für das Leben könnte das eine gute Strategie sein. Es gibt vieles, über das man sich aufregen kann. Aber bringt das was?

Dann und wann sollte ich mich vielleicht lieber mit dem „Unkraut“ im Leben anfreunden – dem Unvollkommenen im eigenen Leben, oder im Leben derer, die mich umgeben. Vielleicht entdecke ich dabei sogar die Schönheit so mancher Macke?

Dann könnte ich mich darauf beschränken, nur an den Bereichen zu arbeiten, bei denen ich wirklich etwas ändern kann. Ganz im Sinne eines berühmten Gebetes:

*Gott gebe mir die Gelassenheit,
Dinge hinzunehmen,
die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern,
die ich ändern kann,
und die Weisheit, das eine
vom anderen zu unterscheiden.*

Es grüßt Sie,
Ihre Pfarrerin
Sabine Fenske



Solidaritätszus
 Kirchensteuer
 AN-Beitrag zur
 AN-Beitrag zur

Kirchensteuer und Kirchenmitgliedschaft

Die evangelische Kirche in Bayern hat im letzten Jahr so viele Mitglieder verloren, wie nie zuvor.

In unseren Alterzheimer Gemeinden ist das glücklicherweise (noch) nicht so deutlich spürbar wie anderswo. Aber auch in unserem Pfarramt treffen immer wieder Austrittsmeldungen ein. Oft wird dies damit begründet, dass man ja an Gott glaube, aber die Kirchensteuer nicht mehr zahlen wolle.

Dies habe ich zum Anlass genommen, mal ein bisschen darüber zu schreiben, was denn mit unseren Kirchensteuern, die wir alle zahlen, so passiert und wie wichtig es ist, dies weiter zu unterstützen.

Wenn die Kirchenmitglieder und damit die Kirchensteuereinnahmen immer weiter zurückgehen, müssen auch die Pfarrstellen und die kirchlichen Gebäude immer weiter reduziert werden.

Stellt Euch vor, unsere Kirchen, unsere Gemeindehäuser und unsere gemeindlichen Veranstaltungen würden aus dem Dorfleben verschwinden.

Kein Ort mehr, an dem wir Trost und Hoffnung finden, keine helfende Hand in Notzeiten, keine Gemeinschaft, die uns trägt.

Unvorstellbar, oder?

Doch ohne die Kirchensteuer würde genau dies passieren.

Keine Krabbelgruppen, keine Jungschar, kein Kindergottesdienst, kein Kinderchor, kein Teenie-Treff, keine LÄND, keine Familienangebote, kein Frauenfrühstück, keine Spielenachmittag, keine Betreuungsgruppe, keine Seniorenkreise, Geburtstagskaffees, Gemeindekaffees, Konfikurse und Freizeiten, Kleidermarkt, Ferienprogramm...

Kein Pfarramt, keine Pfarramtssekretärin, keine Kirchenmusikerinnen...

Kein barrierefreies Begegnungs- und Veranstaltungs-Haus mehr in unserer ganzen Kommune!

Kein evangelischer Kindergarten mehr in Oberaltertheim. Keine evangelische Sozialstation...

Keine Festgottesdienste zu den großen Vereins- und Dorffesten oder den wichtigen Familienfesten, keine Trauerfeiern zum gemeinsamen Abschiednehmen, keine Gottesdienste zum Auftanken und Durchatmen...

Die Kirche: Ein Leuchtturm in stürmischen Zeiten

In einer Welt voller Hektik und Unsicherheit ist die Kirche ein Ort der Ruhe und Geborgenheit. In Gottesdiensten finden wir Kraft und Inspiration, in der Seelsorge ein offenes Ohr und in der Gemeinschaft Halt und Unterstützung.

Mit Herz und Hand für die Menschen

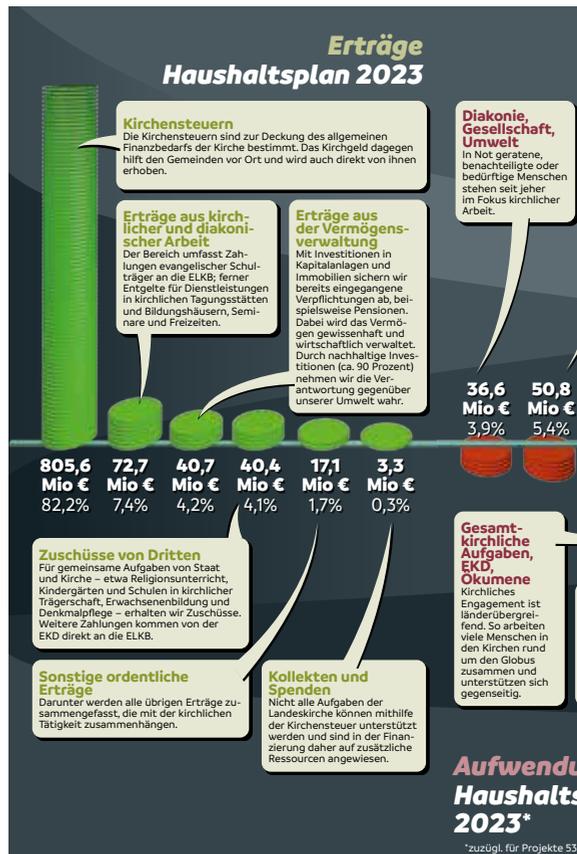
Doch die Kirche ist mehr als nur ein Ort des Glaubens. Sie ist auch ein Ort des Handelns. Mit der Kirchensteuer finanzieren wir wichtige soziale Projekte, die Menschen in Not helfen.

Jeder Beitrag zählt

Die Höhe der Kirchensteuer ist abhängig vom Einkommen, aber jeder Beitrag zählt. Mit Eurer Kirchensteuer ermöglicht Ihr, dass die Kirche weiterhin ein Leuchtturm in unserer Gesellschaft sein kann.



Grafik und weitere Infos findet ihr unter: www.kirche-und-geld.de



Aufwendungsplan 2023*

*zuzügl. für Projekte 53

Herz zeigen!

Die Kirchensteuer ist mehr als nur eine Steuer. Sie ist ein Ausdruck unserer Solidarität und unseres Zusammenhalts. Mit Eurer Kirchenmitgliedschaft und Kirchensteuer zeigt Ihr, dass Euch die Menschen in unserer Gemeinde und die Werte der Kirche am Herzen liegen.

Gemeinsam stark

Nur gemeinsam können wir etwas bewegen. Lasst uns zusammen dafür sorgen, dass die Kirche auch in Zukunft ein Ort der Hoffnung und des Miteinanders bleibt.

Allgemeine Finanzwirtschaft
Selbstverständlich gehen wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig um; das vorhandene Vermögen dient der Absicherung von eingegangenen Verpflichtungen und wird nachhaltig angelegt.

Leitung und Verwaltung, Zentrale Aufgaben
Eine effiziente Verwaltung macht kirchliches Leben möglich. Die Landessynode, unser „Kirchenparlament“, trifft sich zweimal im Jahr, um über aktuelle Fragen und den künftigen Weg der Kirche zu beraten. Der Landeskirchenrat tagt monatlich.

57,3	108,7	159	481,8
Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
6,0%	11,5%	16,8%	50,8%

Religionsunterricht, Fortbildung, Wissenschaft, Medien
Wir nehmen unsere Verantwortung in Form von Religionsunterricht, Konfirmandenarbeit sowie in der Erwachsenenbildung wahr; zu vielen Themen nehmen wir pointiert Stellung.

Pfardienst, Leben in den Gemeinden
Mit Abstand am meisten investieren wir in unsere traditionellen Aufgaben in den Gemeinden vor Ort: Gottesdienst, Jugend-, Frauen-, Männer-, Senioren- und Familienarbeit.

ingen plan

8 Mio € (5,7%)

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/1003-33069-0023



Noch Fragen?

Unser Serviceteam erreichen Sie kostenfrei unter der Rufnummer: **0800/55 95 559**

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katharina-von-Bora-Straße 11, 80333 München
E-Mail: kirchensteuer@elkb.de
www.kirche-und-geld.de
www.bayern-evangelisch.de

Redaktion und Gestaltung:
Niemz Communications, Studio Kopsfache
Fotos: Daniel Breffeld, Jens Wegener, Michael McKee, privat
Druck: Druckerei Sander

Danke!

Warum Ihre Kirche Geld braucht. Und was sie damit tut.

Informationen zur Kirchensteuer

2023

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern



Foto: Fotostudio Schwab

Konfirmation

Am Pfingstwochenende feierten wir einen besinnlichen Beichtgottesdienst in Oberaltertheim und eine festliche Konfirmation in der St.-Martins-Kirche in Unteraltertheim. Musikalisch feierlich ausgestaltet wurde unser Gottesdienst durch wunderbare Musik von unserem Singkreis und der Sängerin Anne Flach.

Ich wünsche den Jugendlichen auch im Namen unserer Kirchenvorstände alles, alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg und dass sie den Bezug zu unseren Gemeinden nicht verlieren.





Fotos: Astrid Männer



Schon vor der aktuellen Konfirmation sind die neuen Konfis mit viel Spaß und Energie, leckerem Essen und kreativen Ideen in ihr Konfi-Jahr gestartet. Mit großem Einsatz unterstützen sie schon unsere Mesner-Teams bei den Gottesdiensten. Kommt doch mal wieder zum Gottesdienst und bewundert die tollen Konfirkerzen im Einsatz.





Daniel und Sabine Fenske, St. Matthäus-Gemeinde Höchberg-Waldbüttelbrunn und Hettstadt

Nachdem wir im letzten Gemeindebrief Pfarrerrin Kirsten Müller-Oldenburger aus unserer Nachbargemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn vorgestellt haben, widmen wir uns bei diesem Portrait dem Ehepaar Sabine und Daniel Fenske, Pfarrerin und Pfarrer der St. Matthäus-Gemeinde.

Sabine und Daniel, vielleicht starten wir erst einmal mit euch als Personen. Wer seid ihr, wo kommt ihr her?

S: Ich komme ursprünglich aus Ostheim vor der Rhön. Bevor ich mich für den Pfarrberuf entschieden habe, wollte ich Tierärztin werden. Doch das war mir dann doch zu blutig.

D: Ich bin in der zehnten Klasse in die Rhön umgezogen. Sabine und ich haben bereits gemeinsam Abitur, sowie ehrenamtlich evangelische Jugendarbeit gemacht. Auch bei mir gab es den Gedanken nach einem naturwissenschaftlichen Studium, trotzdem haben wir uns unabhängig voneinander für das Studium der Theologie in Neuen-dettelsau und Heidelberg entschieden.

S: Für das Vikariat sind wir beide nach Bamberg gegangen, jedoch in unterschiedliche Kirchengemeinden. Zu dieser Zeit habe wir auch geheiratet.

D: Mein Vikariat habe ich in der gleichen Gemeinde wie Kirsten Müller-Oldenburger absolviert (ich bin sozusagen ihr Nachfolger gewesen). – wir kennen uns also schon einige Zeit.

S: Es folgten zehn Jahre in der Dorfgemeinde Brand bei Marktredwitz. Dort hatten wir eine gemeinsame Stelle, das war zu dem Zeitpunkt gar nicht anders möglich.

D: Ja, die sogenannte „Zwangsstellen-teilung“ für Ehepaare. Man kann es sich kaum vorstellen, aber vor 20 Jahren gab es noch zu viele PfarrerInnen in Bayern.

S: Unsere drei Söhne sind alle dort geboren, und nun sind wir seit 2018 in Höchberg für die St. Matthäusgemeinde die verantwortlichen Pfarrpersonen.

Zu viele Pfarrer... Das klingt nach einem wahren Luxusproblem für die Kirchengemeinden. Nun seid ihr zu zweit für eine Gemeinde zuständig, welche

Herausforderungen stellen sich da für euch besonders?

Das Paar schaut sich an und lächelt verschmitzt.

S: Daniel macht die Verwaltung.

D: Ja. Alles andere teilen wir uns erfolgreich seit 16 Jahren gut auf. Die Kombination aus Beruf und Familie funktioniert bei uns. Wir sind im gegenseitigen Austausch und haben eine gute Fehler- und Kritikkultur entwickelt. Ich empfinde das als sehr positiv.

S: Stimmt, der jeweils andere ist auch immer der Erste, der die Predigt zu lesen bekommt. Es macht schon vieles ein-

facher. Auch, weil wir jeweils Verständnis haben, wenn ein Termin länger dauert, da wir beide die Herausforderungen des Berufs kennen und dementsprechend Rücksicht nehmen können.

D: Falls wir doch einmal die Dienstbesprechung an den Küchentisch verlegen, intervenieren irgendwann unsere Jungs. Das ist dann auch ok.

Die Harmonie als wichtiger Bestandteil eures Wirkens, das fällt im Gespräch auf. Welche Themen liegen euch persönlich denn sehr am Herzen?

D: Uns ist der Jüdisch-Christliche-Dialog sehr wichtig. Unsere Matthäuskirche hat auch bereits eine jüdische Vergangenheit. Ursprünglich war dieses Gebäude eine Synagoge. 1938 wurde sie Opfer der Reichspogromnacht und beschädigt. Schlussendlich jedoch von der evangelischen Kirche gekauft und 1953 geweiht.

S: Mir sind die Kasualien (Taufe, Hoch-

zeit, Begräbnis) und der Kontakt zu den Menschen ein besonderes Anliegen.

Das, was für mich den Beruf ausmacht ist der persönliche Kontakt, Besuche von Gemeindegliedern und Gottesdienste gestalten. Auch die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Konfi-Arbeit oder solche Dinge wie „Reformation ins Spiel gebracht“ machen uns Spaß. Sie sind herausfordernd und spannend und es ergeben sich immer neue Chancen.



Arbeitsbereiche aufteilen, im Team arbeiten. Das könnt ihr auch auf ökumenischer Ebene gut in Höchberg. Welche Schwerpunkte setzt ihr da aktuell?

D: Das spannende ist dabei, dass es sich hierbei um unterschiedliche Partner handelt. In Höchberg gehören die Katholiken zur Region Stadt und in Hettstadt/Waldbrunn logischerweise zum Landkreis. In Höchberg läuft bereits sehr viel auf ökumenischer Ebene. Im Landkreis befindet sich diese noch im Aufbau. Wir haben hier z.B. einen Ökumenischen Gesprächskreis. Wir treffen uns in der Weinstube und sprechen über Gott und die Welt. Aktuelle soziale und politische Themen greifen wir auf und betrachten sie theologisch: „Hätte sich Jesus auf der Straße festgeklebt?“

S: Außerdem gibt es noch den „Rastplatz Kirche“. Wenn in Höchberg Gemüse- und Fischmarkt ist, bauen Ehrenamtliche der Kirchen ebenfalls ihre Sonnenschirme auf. Laden ein zu Kaffee, Kuchen und einem netten Gespräch. Die Kirche ist somit präsent

und zeigt sich, das ist schön. Wir sind wieder nah am Menschen.

D: Die Ökumene ist aber in Höchberg auch noch räumlich zu verstehen. Wir halten jedes Jahr einen Konfirmationsgottesdienst ab und dieser findet in der katholischen Kirche „Maria Geburt“ statt. So haben alle genug Platz.

S: Unser katholischer Kollege Matthias Lotz arbeitet sogar so gerne mit uns zusammen, dass er am liebsten: „Die Urlaubsvertretung hat das evangelische Pfarramt“ auf seinen Anrufbeantworter sprechen würde. Aber ganz so weit sind wir dann doch noch nicht.

Das klingt nach einer wunderbaren Zusammenarbeit. Nun verrätet uns mal, auf was seid ihr in eurer Kirchengemeinde besonders stolz?

wieder kurzer Blick – dann unisono

S+D: Auf unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter! Egal ob Konfi-Teamer, Jugendgruppe oder Seniorenkreis sie sind alle engagiert und selbstständig.

D: Die Gemeinde ist groß und sehr heterogen. Wir haben ein großes Gebiet und auch eine breit gestreute Frömmigkeit. Es ist wunderbar, in Gesprächen auf verschiedene Positionen zu stoßen und bei diesen Begegnungen auch andere Meinungen zu hören und zu akzeptieren. Das ist definitiv eine Stärke unserer Gemeinde.

S: Es ist wieder das Arbeiten nah am Menschen, das so besonders ist.

Ich erkenne so langsam ein Muster. Gibt es denn auch Dinge, die ihr euch noch von anderen Kirchengemeinden „abspicken“ wollt. Also wo ihr nach Inspiration sucht oder ähnliches?

S: Spicken? Nein! Auf keinen Fall. Kooperation soll ja gerade nicht heißen,

dass jeder versucht, in seiner Gemeinde noch mehr bzw. alles anzubieten. Denn jede Kirchengemeinde hat schon jetzt ihre eigenen Schwerpunkte – und oft eher schon zu viel. Ich freue mich auf Kooperationen in unseren Regio-Gemeinden und finde z.B. das angestrebte Konzept Kirche Kunterbunt aus Altertheim wirklich spannend. Vielleicht lässt sich da etwas gemeinsam bewerkstelligen. Ich bin absolut FÜR eine gegenseitige Unterstützung. Sei es der Kanzeltausch der Pfarrpersonen oder ein gutes Arbeitsblatt für den Schulunterricht. Das gute Miteinander ist uns allen sehr wichtig. Ansonsten stehen wir sehr hinter unserer stabilen Basisarbeit und wollen diese unter keinen Umständen missen.

D: Das, was ein Team ausmacht, ist für mich, den anderen strahlen zu lassen. Jeder hat so seine eigenen Stärken und wir unterstützen uns gegenseitig.

Last but not least – Euer Schlusswort:

S+D *wieder gemeinsam:* Wir freuen uns auf Begegnungen in Höchberg und Altertheim oder bei dem gemeinsamen Regio-Gottesdienst.

Das Interview führte Anna-Lena Hepp



Der Teamerkurs

Neue Gesichter in der Jugendarbeit

Seit Januar gibt es in der Region den Teamerkurs für alle Jugendlichen, die ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Insgesamt neun Teamerinnen und Teamer nehmen an dem einmal im Monat stattfindenden Kurs teil. Jeder der zehn Abende findet abwechselnd in einem anderen Gemeindehaus der Region statt und ist einem bestimmten Thema gewidmet, das die Gruppe beim Kursauftakt bestimmen durfte. Mit dabei sind unter anderem Einheiten zu „Wie rede ich eigentlich vor Gruppen?“, „Entwicklungspsychologie“, „Meine Rolle als Teamer(in)“ und „Umgang mit schwierigen Situationen“. Natürlich dürfen bei all den Inhalten die Spiele und der Spaß zwischendurch nicht zu kurz kommen. So wurden schon als Kooperationsspiel Streichhölzer vorsichtig zum Turm gestapelt und im Anschluss an einen Themenabend in der Philippuskirche in Eisingen übernachtet. Im November wird dieser Kurs dann seinen Abschluss feiern.

*Diakon Dennis „Dendo“
Stephan*



Fotos: Dendo



Auf den Fotos seht ihr die drei Predigtstellen in Höchberg:
S.11: Evangelische Kirche Höchberg
S.12 oben: Paul-Gerhardt-Haus
S.12 unten: Bonhoeffer-Gemeindehaus

Fotos: Thomas Hansen



GOTTESDIENSTE IM JUNI

SO. 02.06.

1. SO. N. TRINITATIS

Gottesdienst

Prädikant Uwe Korn

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 09.06.

2. SO. N. TRINITATIS

Regio-Gottesdienst für Groß und Klein

s. Seite 24

10.00 Uhr Erbachshof Eisingen

SA. 15.06.

KINDERGARTENFEST

Festgottesdienst für Kleine und Große

Team mit Pfarrerin Astrid Männer

14.00 Uhr Freier Platz Oberaltertheim

SO. 16.06.

3. SO. N. TRINITATIS

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Steinbach

SO. 23.06.

4. SO. N. TRINITATIS

Abendgottesdienst

Team mit Pfarrerin Astrid Männer

18.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 30.06.

5. SO. N. TRINITATIS

Bergfestgottesdienst

Pfarrerin Astrid Männer

10.00 Uhr Steinbach



GOTTESDIENSTE IM JULI

<p>SO. 07.07.</p>	<p>6. SO. N. TRINITATIS</p> <hr/> <p>Gottesdienst Pfarrerin Astrid Männer</p> <p>09.15 Uhr Oberaltertheim 10.30 Uhr Unteraltertheim 13.30 Uhr Taufgottesdienst in Unteraltertheim</p>
<p>SO. 14.07.</p>	<p>7. SO. N. TRINITATIS</p> <hr/> <p>Gottesdienst Prädikant Uwe Korn</p> <p>09.15 Uhr Oberaltertheim 10.30 Uhr Unteraltertheim 14.00 Uhr Taufgottesdienst in Unteraltertheim</p>
<p>SO. 21.07.</p>	<p>8. SO. N. TRINITATIS</p> <hr/> <p>Gottesdienst Rel. Päd. Kristin Ceymann</p> <p>09.15 Uhr Oberaltertheim 10.30 Uhr Steinbach</p>
<p>FR. 26.07.</p>	<p>Schlussgottesdienst Pfarrerin A. Männer und A.-L. Hepp</p> <p>10.15 Uhr Oberaltertheim</p>
<p>SO. 28.07.</p>	<p>9. SO. N. TRINITATIS</p> <hr/> <p>Festgottesdienst Strack-Club Pfarrerin Astrid Männer</p> <p>10.00 Uhr Steinbruch Unteraltertheim</p>



GOTTESDIENSTE IM AUGUST

SO. 04.08.

10. SO. N. TRINITATIS

Straßenfestgottesdienst der ELJ

Team mit Pfarrerin Astrid Männer

10.00 Uhr Am Freien Platz Oberaltertheim



SO. 11.08.

11. SO. N. TRINITATIS

Gottesdienst

Rel. Päd. Kristin Ceymann

09.15 Uhr Steinbach

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 18.08.

12. SO. N. TRINITATIS

Gottesdienst

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 25.08.

13. SO. N. TRINITATIS

Einladung nach Eisingen

Lektorin Tine Sauer

10.00 Uhr Eisingen

SA. 31.08.

KERWASAMSTAG

Kirchweihgottesdienst

Pfarrer Thomas Eckle

18.00 Uhr Oberaltertheim



GOTTESDIENSTE IM SEPTEMBER

SO. 01.09.	14. SO. N. TRINITATIS Kirchweihandacht vor der Kirche Diakon Dennis Stephan 14.30 Uhr Oberaltertheim
SO. 08.09.	15. SO. N. TRINITATIS Gottesdienst Pfarrerin Astrid Männer 09.15 Uhr Steinbach 10.30 Uhr Unteraltertheim
DI. 10.09.	1. SCHULTAG Einschulungsgottesdienst Pfarrerin Astrid Männer 09.00 Uhr Oberaltertheim
SO. 15.09.	16. SO. N. TRINITATIS Gottesdienst Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg 09.15 Uhr Oberaltertheim 10.30 Uhr Unteraltertheim
FR. 20.09.	Schulanfangsgottesdienst Pfarrerin Astrid Männer 10.15 Uhr Oberaltertheim
SO. 22.09.	17. SO. N. TRINITATIS Vorstellungsgottesdienst Konfis 2025 Konfis und Pfarrerin Astrid Männer 09.15 Uhr Oberaltertheim 10.30 Uhr Unteraltertheim



Ein neues Logo für den Kindergarten

Nach 1,5 Jahren Leitung im Kindergarten Oase wurde endlich ein kleiner Traum von mir wahr. Von Anfang an lag mir unser Kindergartenlogo am Herzen. Ich wünschte mir ein neues besonderes Logo. Mit Team und Träger suchte ich das Gespräch und stellte erfreut fest, dass meine Idee auf offene Ohren stieß. Wir hatten schnell Einigkeit darüber, dass das Logo sowohl uns und unsere Werte darstellen sollte als auch einen modernen, zeitlosen Charakter brauchte.

Die beiden bisherigen Logos hatten ihren Dienst getan und durften nun getrost in Rente gehen. Das erste Logo, ein Kreuz mit einem Weizenkorn und einer Sonne darüber war einfach inzwischen zu weit weg von unserer alltäglichen Arbeit. Und auch das zweite Logo, eine blaue Welle mit dem Schriftzug „Kiga-Oase“, war ebenfalls nicht mehr zeitgemäß.

So widmeten wir uns ganz dem neuen Logo und begannen Ideen zu sammeln. Unser Kreativrausch kam aber erst zu seinem Ziel, durch eine besonders kreative Person, die wir mit ins Boot holten. [Bianca Götzemann](#), der wir an dieser Stelle besonders danken möchten, vollbrachte ein wahres Kunststück. Sie gestaltete mehrere Logos, die alle unsere Erwartungen noch übertrafen. Bianca ist Mediengestalterin und Mutter zweier Kinder in unserem Haus. Aus ihren Vorschlägen wurde dann das neue wunderschöne Logo ausgewählt.

Es spiegelt sowohl unsere Arbeit mit den Kindern wieder, vertritt unsere Werte und zeichnet sich durch ein fröhlich-auflockerndes und doch klares, modernes Design aus. Wer dieses Logo näher betrachtet, wird feststellen, dass in den bunten Regenbogenfarben über dem Kind kleine Fische stecken. Diese zeigen sowohl die Vielfalt unserer Einrichtung, unser partizipiertes Arbeiten als auch die christliche Wertekultur. Diese leitet sich aus dem Symbol des Fisches ab, der das erste Kennzeichen der Christen war. Der „Oase“ Schriftzug besticht durch die eingebauten geometrischen Formen, die Teil des Lernens der Kinder sind und durch die Farben, die sich auch in den Fischen wiederfinden.

Wir freuen uns sehr über dieses kleine Kunstwerk und werden es mit Freuden nutzen. 😊

Mit sonnigen Grüßen
Gül Malek





OASE

Evangelische Kindertagesstätte OBERALTERTHEIM





Der Kindergarten feiert das Osterfest

Der Frühling ist für die Kinder jedes Jahr wieder etwas Besonderes. Sie freuen sich über die ersten warmen Sonnentage und entdecken an den Waldtagen jede Woche neue Blumen und Blätter. Aus der im Winter scheinbar toten Natur sprießt an allen Ecken und Enden neues Leben.

Mit dem Osterfest und seinen Liedern, Geschichten und Bräuchen feiern wir dieses neue Leben, das Gott auch uns schenkt.

Foto: Team OASE

Am Gründonnerstag gestalteten Pfarrerin Männer und Anna-Lena Hepp einen Stationengottesdienst mit der Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung. Zusammen mit der Jesusfigur (siehe Foto) machten sich die Kinder vom Kindergartenhof aus auf zum Gemeindehaus und schließlich zur Kirche und erlebten dabei die letzten Tage Jesu mit.

Zusammen mit ihm erlebten sie den Einzug in Jerusalem, wer wollte wurde an der Hand mit duftendem Rosenöl gesalbt. Gemeinsam saßen wir wie vor 2000 Jahren auf dem Boden um einen Tisch um miteinander Brot zu teilen und Gemeinschaft zu erleben.

Die Kinder konnten nachempfinden, wie es ist, wenn die Freunde einen im Stich lassen. Aber indem sie Jesus halfen das Kreuz zu tragen, spürten sie auch wie gut es tut wenn einem jemand hilft, wenn die eigene Kraft nicht ausreicht. Und wie leicht so ein schweres Kreuz werden kann, wenn alle mit anpacken.

Als Abschluss durften wir fröhlich unsere Osternester im Garten des Kindergartens suchen. Außerdem haben wir zu Ostern vom Elternbeirat einen Reitdinosaurier aus Holz bekommen.

Vielen Dank dafür an den Elternbeirat!



Ein zauberhaftes Mitmach-Theater

Bereits zum 15. mal veranstaltete Team Orange gemeinsam mit dem Zauberer ZaPPaloTT das Umwelttheater „ZaPPaloTT und die Mülltonne“.

Diesmal war auch die Johanniter Kindertagesstätte Unteralterheim unter den glücklichen Gewinnern, die in einer großzügigen Geste auch unsere Kinder des Kindergarten Oase eingeladen haben an der Vorstellung teilzunehmen.

Foto: ZaPPaloTT/ Axel Schweer-Baumeister

Am 25. April war es dann soweit, voller Vorfreude packten wir unsere sieben Sachen und machten uns mit den jetzigen und den zukünftigen Vorschülern auf den Weg nach Unteralterheim. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus vom Rathaus OA zur Kirche UA und waren nach einem kurzen Fußmarsch auch schon gleich an der Mehrzweckhalle.

Dort angekommen hatten wir noch Zeit für ein gemeinsames Frühstück bevor die Kinder dann auf eine spielerische und zuberhaft lustige Art und Weise zusammen mit ZaPPaloTT, einer sprechenden Mülltonne und dem Müllmann Manfred lernten, dass es mehr als nur eine Mülltonne gibt und wie wir den Müll richtig trennen. Das erlernte Wissen setzen wir bereits tatkräftig um. Es wurde viel gezaubert, gesungen und gelacht.

Anschließend sind wir wieder mit dem Bus zurückgefahren.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei der Kita Unteralterheim für die Einladung zu diesem tollen Stück!





Erstes gemeinsames Konfirmationsjubiläum

In den letzten Jahren feierten wir schon immer wieder Mal Konfirmationsjubiläen, aber immer nur, wenn sich ein Jahrgang zusammen tat und etwas organisierte und dann eben nur für diesen Jahrgang.

Am 14. April feierten wir zum ersten Mal einen **gemeinsamen Festgottesdienst zum Konfirmationsjubiläum** für alle drei Kirchengemeinden in der Kirche Oberaltertheim.

Diesmal waren alle silbernen, goldenen, diamantenen und eisernen Jubilarinnen und Jubilare herzlich eingeladen. Natürlich auch alle, deren Konfirmation noch länger zurück liegt, da fehlen mir nur die passenden Worte.

Zum 25-jährigen Jubiläum hatte sich leider niemand angemeldet. Aber über 40 Jubilarinnen und Jubilare haben mit uns einen festlichen Gottesdienst mit Abendmahl gefeiert, in dem ihnen nochmal ihr Konfirmationsspruch zugesagt wurde und sie für ihren weiteren Lebensweg gesegnet wurden. Der Gottesdienst wurde von Lena Pfeuffer und Jorinde Sellen musikalisch sehr feierlich ausgestattet. Stefanie Leuchtweis, die Tochter einer Jubilarin bereicherte den Gottesdienst mit zwei Liedern und die Prädikantin Hanna Krönert, die eigentlich selbst Goldene Konfirmation feierte, gestaltete den Gottesdienst mit. Ein tolles Miteinander mit vielen Begegnungen und schönen alten Erinnerungen.

Fotos: Margit Götzlmann/privat

Nach dem Gottesdienst lud die Kirchengemeinde noch zum Sektempfang ein und danach feierten die verschiedenen Jahrgänge den Tag miteinander. Ein rundum gelungener Festtag, der im nächsten Jahr wiederholt werden wird.

Damit Ihr planen könnt: Merkt Euch schon mal den **4. Mai 2025**. Für alle, die 2025 Konfirmationsjubiläum feiern, wird es dann um 10.00 Uhr einen Festgottesdienst in der St.-Martin-Kirche in Unteralterthelm geben.



SONNTAG
16.6.
2024
ab 14:30 Uhr

Gemeindekaffee
im Gemeindehaus
Unteralterthelm

Gemütliches beisammen sein für Jung und Alt
Auf Spendenbasis
Veranstalter: Kirchengemeinde Unteralterthelm

Reinigungskraft und Mesner/in dringend gesucht!

Wir sind immer noch auf der Suche nach jemandem der oder die sich um unsere Kirche und unsere Gottesdienste kümmern möchte.

Vielleicht kennt Ihr auch jemandem mit dem Ihr Euch zusammentun möchtet und gemeinsam/abwechselnd den Mesnerdienst übernehmen möchte?

Wir freuen uns über Meldungen und Vorschläge!

Die Evang. Kirchengemeinde Oberalterthelm sucht zum nächstmögl. Zeitpunkt eine/n

Mesner/in (m/w/d)

für die Kirche in Teilzeit (3 Std/Woche)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Pfarrerin Astrid Männer
Kirchgasse 1
97237 Alterthelm

pfarramt.oberalterthelm@elkb.de

Informationen erhalten Sie im Pfarramt (Tel. 09307/294)



Die Evang. Kirchengemeinde Oberalterthelm sucht zum 1. Januar 2024 eine

Reinigungskraft (m/w/d)

für die Kirche
in Teilzeit (1,5 Std/Woche)

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Pfarrerin Astrid Männer
Kirchgasse 1
97237 Alterthelm

pfarramt.oberalterthelm@elkb.de

Informationen erhalten Sie im Pfarramt (Tel. 09307/294)



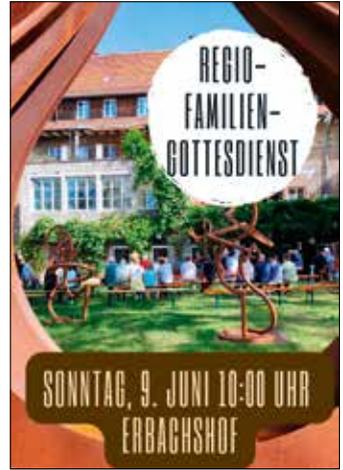
Wir laden Euch ein ...

... zum gemeinsamen Gottesdienst

Am 9. Juni feiern wir zusammen mit den Pfarreien Höchberg und Eisingen wieder einen gemeinsamen Gottesdienst für Groß und Klein im wunderschönen Garten des Erbachshofs in Eisingen. Er wird in diesem Jahr von unserem Jugenddiakon Dennis Stephan verantwortet und mit einem Team vorbereitet.

Schon im letzten Jahr haben sich einige sportliche Gemeindeglieder mit dem Fahrrad auf den Weg nach Eisingen gemacht. Weil's Spaß macht und der Umwelt zu liebe, möchten wir in diesem Jahr dazu aufrufen, das doch wieder zu tun.

Wer lieber mit dem Auto fährt und noch Plätze frei hat, oder eine Mitfahrgelegenheit sucht, den/die bitten wir sich im Pfarramt zu melden. Wir unterstützen Euch gerne bei der Organisation von Fahrgemeinschaften.



... zum Rudelgucken

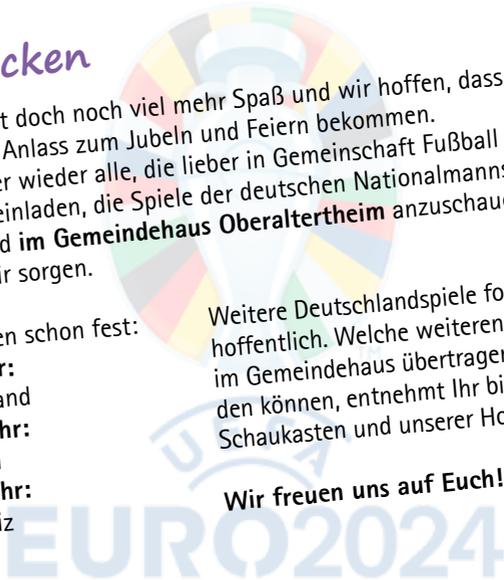
Gemeinsam Jubeln macht doch noch viel mehr Spaß und wir hoffen, dass wir bei der **Fußball-EM** viel Anlass zum Jubeln und Feiern bekommen. Gerne möchten wir daher wieder alle, die lieber in Gemeinschaft Fußball schauen und anfeuern, einladen, die Spiele der deutschen Nationalmannschaft auf der großen Leinwand im **Gemeindehaus Oberaltertheim** anzuschauen. Für Getränke werden wir sorgen.

Folgende Termine stehen schon fest:

- Fr. 14. Juni 21.00 Uhr:**
Deutschland - Schottland
- Mi. 19. Juni 18.00 Uhr:**
Deutschland - Ungarn
- So. 23. Juni 21.00 Uhr:**
Deutschland - Schweiz

Weitere Deutschlandspiele folgen hoffentlich. Welche weiteren Spiele im Gemeindehaus übertragen werden können, entnehmt Ihr bitte dem Schaukasten und unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Euch!





... zum Ferienprogramm!

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein buntes und vielfältiges Ferienprogramm für die Kinder aus Altertheim geben. Unser Team fürs Ferienprogramm hängt sich wieder richtig rein und plant und überlegt schon lange für Euch.

Das Ferienprogramm wird über die Grundschule, über WhatsApp Status und auf der Homepage des Kleidermarktes bekannt gegeben.

Es wird am Mo 15. Juli veröffentlicht!

Noch wichtiger ist aber der Termin für die **Anmeldung**. Schreibt Euch dafür schon mal den **Samstag 20. Juli, 9.00 bis 11.00 Uhr** in den Kalender, damit Eure Kinder dann auch wirklich dabei sein können.



FREUDE UND TRAUER



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir die persönlichen Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Sie finden sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefs.

Aus rechtlichen Gründen müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun möchten wenden Sie sich bitte an die Pfarrei Alterthim, Telefon: 09307 / 294, Email: pfarramt.oberalterthim@elkb.de

GRUPPEN UND KREISE in den Gemeindehäusern

Krabbelgruppe

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr (OA)
Donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr (UA)

Jungchar

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (OA)
(nicht in den Ferien)

Teenie-Treff

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr (UA)
21. Juni und 19. Juli

Kinderchor

Donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr (OA)
(nicht in den Ferien)

Evangelische Landjugend LÄND

Freitags um 20.00 Uhr (OA)

Spielenachmittag für Jung und Alt

Donnerstags um 14.00 Uhr (UA)
Juni bis August Sommerpause

Spielenabend für Jung und Alt

Donnerstags um 19.00 Uhr (UA)
Juni bis August Sommerpause

Frauenfrühstück Plus

Donnerstags um 9.00 Uhr (UA)
13. Juni, 11. Juli und 19. September

Seniorenkreis 60plus

Dienstags um 14.30 Uhr (UA)
Juli und August Sommerpause

Seniorenkreis

Dienstags um 14.00 Uhr (OA)
4. Juni - Grillen im Garten des GH
2. Juli - Sommerfest mit Eisspezialitäten
7. Juli - Ausflug zu den Passionsfest-
spielen nach Sömmersdorf (Abfahrt UA
12.25 Uhr, OA 12.30 Uhr an den BHS)
August Sommerpause
2. September - Treffen im Kerwa Zelt

Montagsgruppe der Diakonie

Montags um 14.00 Uhr (OA)

Rähstube Steinbach

Donnerstags um 14.00 Uhr (Stb)
27. Juni, 25. Juli, 29. August

INTERNET



Webseite
[www.alterheim-
evangelisch.de](http://www.alterheim-evangelisch.de)



YouTube-Andachten
[www.youtube.com/
pfarrealterheim](http://www.youtube.com/pfarrealterheim)

Konfikurs 2024/25

Samstag, 29. Juni 14.00–18.00 Uhr

Konfitag in Eisingen

Samstag, 6. Juli 19.00 Uhr Jugendgodi

im Bonhoefferhaus Höchberg

Samstag, 13. Juli 10.00–16.00 Uhr

Konfitag durch Alterthiem.
Start: Oberalterthiem

Dienstag, 16. Juli 7:25–15.00 Uhr

Interreligiöse Shuttletour durch Würzburg

ANSPRECHPARTNER:INNEN

Pfarrerin Astrid Männer

Telefon: 09307/294
astrid.maenner@elkb.de

Diakon Dennis Stephan

Telefon: 0151/58781962
dennis.stephan@elkb.de

Kirchenvorstand

Susanne Korn

Vertrauensfrau Oberaltertheim
Telefon: 09307/1737

Manfred Dosch

Vertrauensmann Unteraltertheim
Telefon: 09307/676

Helga Schätzlein

Ansprechpartnerin Steinbach
Telefon: 09307/1648

Maria Meckel

Ansprechpartnerin Neubrunn
Telefon: 09307/329

Kirchenmusik

Lena Pfeuffer

Organistin Oberaltertheim
Lena.Pfeuffer@gmx.de

Sabine Eller

Organistin Unteraltertheim/Steinbach
sa.eller@t-online.de

Evang. Kindergarten Oase

Oberes Tor 8, Oberaltertheim

Gül Malek

Kindergartenleitung

Carmen Landeck

stellvertretende Leitung
Telefon: 09307/448
kita.leitung.oberaltertheim@elkb.de

Ev. Sozialstation Uettingen-Altertheim

Würzburger Str. 2, Uettingen
Telefon: 09369/8548
uettingen.sst@diakonie-wuerzburg.de

PFARREI ALTERTHEIM

Pfarramt

Oberaltertheim

Kirchgasse 1
97237 Altertheim



Öffnungszeiten

Montag	8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 - 17:00 Uhr
Freitag	8:30 - 11:00 Uhr

Anita Seubert

Pfarramtssekretärin

Telefon: 09307/294
Telefax: 09307/990027

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de
www.altertheim-evangelisch.de

Spendenkonto

Oberaltertheim

Volksbank Main-Tauber eG
IBAN: DE46 6739 0000 0006 1237 08

Unteraltertheim

Volksbank Main-Tauber eG
IBAN: DE12 6739 0000 0027 1125 01

Steinbach

Volksbank Main-Tauber eG
IBAN: DE98 6739 0000 0027 3002 00